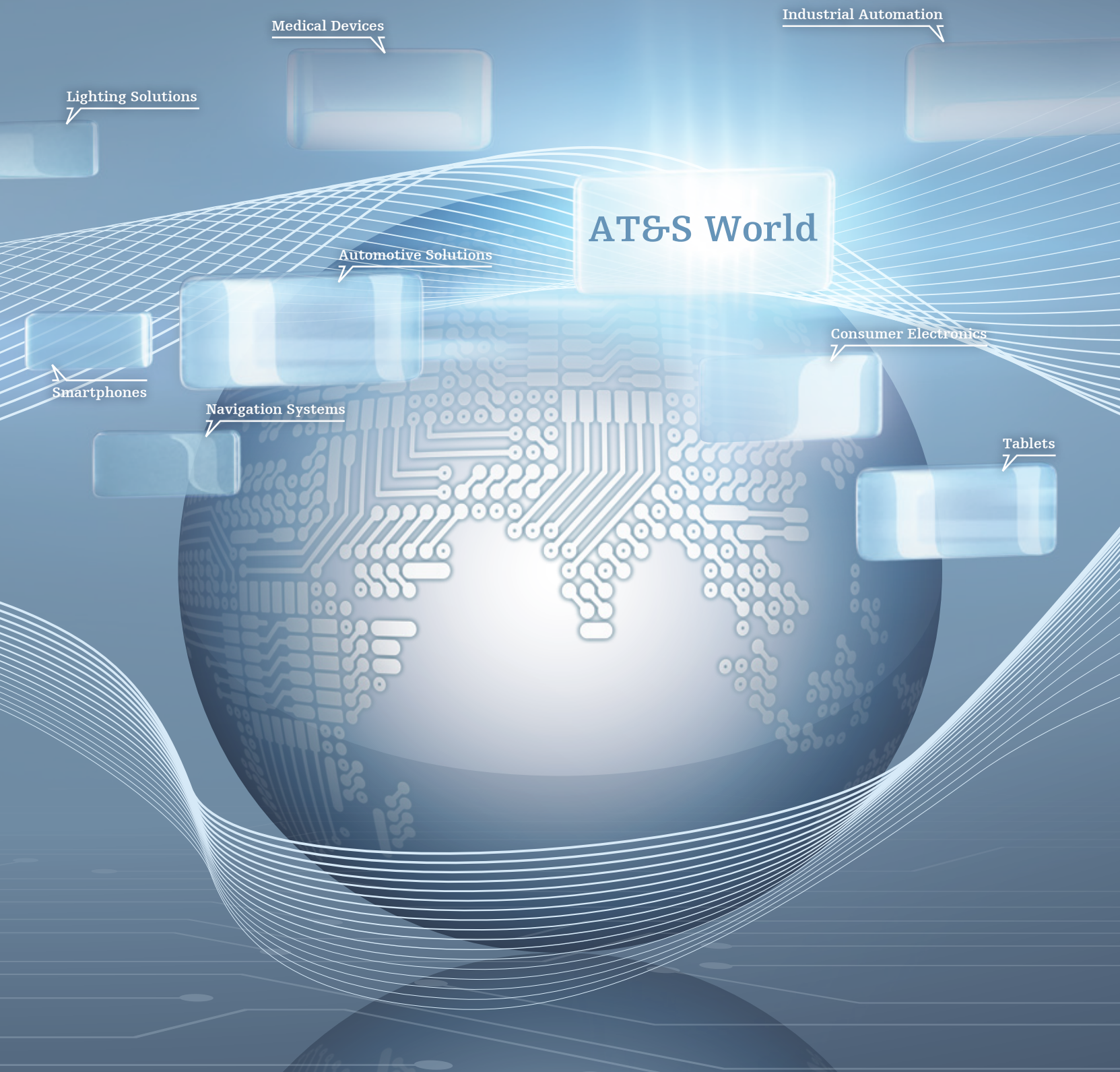


AT&S

Halbjahresfinanzbericht
2011/2012



Kennzahlen

	IFRS			
	H1 2011/12		H1 2010/11	
	vor Einmal- effekten	nach Einmal- effekten	vor Einmal- effekten ¹⁾	nach Einmal- effekten ¹⁾
(Wenn nicht anders erwähnt, alle Finanzzahlen in TEUR)				
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Gesamterlöse		241.884		242.681
davon in Asien produziert		70,0 %		69,1 %
davon in Europa produziert		30,0 %		30,9 %
EBITDA	47.697	47.697	49.196	48.539
EBITDA-Marge	19,7 %	19,7 %	20,3 %	20,0 %
EBIT	19.576	19.576	25.483	24.759
EBIT-Marge	8,1 %	8,1 %	10,5 %	10,2 %
Konzernergebnis	13.968	13.968	19.827	19.102
Konzernergebnis der Eigentümer des Mutterunternehmens	13.986	13.986	19.869	19.145
Cash Earnings	42.108	42.108	43.582	42.925
KONZERNBILANZ				
Bilanzsumme		668.887		539.603
Eigenkapital		261.794		223.922
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		261.835		223.432
Nettoverschuldung		250.482		161.645
Verschuldungsgrad		95,7 %		72,2 %
Nettoumlaufvermögen		105.648		75.152
Nettoumlaufvermögen/Gesamterlöse		21,8 %		15,5 %
Eigenmittelquote		39,1 %		41,5 %
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG				
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)		26.120		32.099
Netto-Investitionen (Net CAPEX)		62.568		48.795
ALLGEMEINE INFORMATIONEN				
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter), Ultimo		7.733		7.090
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter), Durchschnitt		7.473		6.598
AKTIENKENNZAHLEN				
Gewinn/Aktie (EUR)	0,60	0,60	0,85	0,82
Cash Earnings/Aktie (EUR)	1,81	1,81	1,87	1,84
Marktkapitalisierung, Ultimo		209.903		275.906
Marktkapitalisierung/Eigenkapital		80,2 %		123,5 %
Anzahl der Aktien, gewichteter Durchschnitt (Stück)		23.322.588		23.322.588
FINANZKENNZAHLEN				
Eigenkapitalrendite (ROE) ²⁾	11,4 %	11,4 %	18,3 %	18,0 %
ROCE ²⁾	7,2 %	7,2 %	10,8 %	10,7 %
ROS	5,8 %	5,8 %	8,2 %	7,9 %

¹⁾ Die Einmaleffekte umfassen die Schließung des Standortes Wien.

²⁾ Die Berechnung zielt auf durchschnittliche Werte ab.

Highlights

- *AT&S überzeugt mit gutem 2. Quartal und verbessert den Gewinn deutlich*
- *AT&S hält am Outlook fest*
- *AT&S erhält Auszeichnung für Umweltmanagement*

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es freut uns, dass wir nach einem schwächeren Jahresauftakt im Startquartal unseres Wirtschaftsjahres 2011/12 nun eines der besten Quartale in der Unternehmensgeschichte einfahren konnten. Wie erwartet sind einige neue Applikationen im Bereich Mobile Devices in den vergangenen Monaten auf den Markt gekommen. Damit haben wir eine gute Auslastung in unserem Werk in Shanghai erzielt. Auch bei unseren Automobilkunden waren wir erfolgreich und konnten in diesem Bereich weiterwachsen. Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten ist der Geschäftsverlauf im Industriesegment von Zurückhaltung geprägt.

Auf Basis der uns zur Verfügung stehenden Markt- und Kundeninformationen halten wir weiterhin an der im Mai 2011 veröffentlichten Vorschau für das laufende Geschäftsjahr fest. Aufgrund der weltwirtschaftlichen Entwicklungen hat sich die Visibilität der Bedarfe reduziert, was quartalsweise Prognosen deutlich erschwert. Der Markt ist fundamental weiterhin intakt und zeigt mittel- bis langfristig attraktive Wachstumsraten.

Wesentlich für AT&S ist, dass das Verbraucherverhalten auf dem heutigen Niveau bleibt, die Wechselkursdifferenzen nicht weiter zunehmen und die Konjunktur in Europa und Amerika nicht plötzlich abschwächt, wie wir das 2008 gesehen haben. Kurzfristig wird viel vom anstehenden Weihnachtsgeschäft abhängen.

Wir konnten im AT&S Konzern im zweiten Quartal einen Rekordumsatz von rund EUR 131,4 Mio. und eine EBIT-Marge von mehr als 11 % erwirtschaften. Damit zählt das zweite Quartal zu einem der besten in der Geschichte der AT&S. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für das erste Halbjahr beläuft sich auf rund EUR 20 Mio. Dies entspricht einem Gewinn pro Aktie von rund 60 Cent.

Unsere ordentlichen Ergebnisse für das erste Halbjahr 2011/12 stellen sich wie folgt dar:

- Umsatzerlös: EUR 241,9 Mio.
- Bruttogewinn: EUR 38,3 Mio.,
das entspricht einer Bruttogewinn-Marge von 15,8 %
- EBITDA: EUR 47,7 Mio.,
das entspricht einer EBITDA-Marge von 19,7 %
- Betriebsergebnis: EUR 19,6 Mio.,
das entspricht einer EBIT-Marge von 8,1 %
- Ergebnis vor Steuern: EUR 16,7 Mio.,
- Konzernergebnis: EUR 13,9 Mio.,
- Gewinn pro Aktie: EUR 0,60
- Anzahl der Aktien, Durchschnitt*: 23.323

* in 1.000 Stück

Finanzierungslage

Die Fristigkeiten der Brutto-Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 268,1 Mio. weisen folgende Struktur auf:

< 1 Jahr:	EUR 175,3 Mio.
1–5 Jahre:	EUR 92,8 Mio.

Durch die Kapazitätserweiterungen in Indien und China und die damit verbundenen Investitionstätigkeiten ist die Nettoverschuldung in den vergangenen sechs Monaten um EUR 57 Mio. auf EUR 250,5 Mio. gestiegen. Im gleichen Zeitraum stieg das Eigenkapital – durch das positive Konzerngesamtergebnis – um EUR 32 Mio. auf EUR 261,8 Mio. Der Verschuldungsgrad stieg im selben Zeitraum von 84,3 % auf 95,7 %.

AT&S eröffnet neues Vertriebsbüro in Taiwan

Vor zehn Jahren startete die AT&S Gruppe äußerst erfolgreich ihr Engagement in Asien. Im Frühjahr dieses Jahres haben wir angekündigt, durch einen Neubau in Chongqing die Produktionskapazitäten in China weiter auszubauen. Auf Grund der verstärkten Nachfrage großer asiatischer Kunden haben wir uns nun entschlossen, diesen Herbst ein Vertriebsbüro in Taiwan zu eröffnen. Damit können wir unseren Kunden vor Ort auch zusätzliche Unterstützung und Beratung anbieten.

Die globale Aufstellung im Vertrieb hat sich in den vergangenen Jahren als wesentlicher Faktor der Unternehmensentwicklung und des Unternehmenserfolgs gezeigt. Derzeit verfügen wir über Produktionsstandorte in Österreich, China, Indien und Korea. Außerdem unterhalten wir ein eigenes Vertriebs-, Service- und Designzentrum in Nörvenich, Deutschland, sowie ein Vertriebsnetzwerk, das sich über vier Kontinente erstreckt. Ziel unserer Produktions- und Vertriebsstruktur ist es, jedem Kunden, unabhängig von seiner Größe, maßgeschneiderte Lösungen anbieten zu können.

Auszeichnung für AT&S

Dass wir vor allem auf ein effizientes Umweltmanagementsystem an allen Standorten setzen, unterstreicht nun eine Auszeichnung, die unser Standort in Indien erhalten hat: Der ELCINA-EFY Annual Award wird bereits seit 1976 jährlich von Elcina (Electronics Association of India) für besondere Leistungen im Bereich der Produktion elektronischer Bauteile und Service vergeben. Bis heute haben wir in unserem Werk in Indien mehr als EUR 4 Mio. in den Umweltschutz investiert.

Mit freundlichen Grüßen



DI (FH) Andreas Gerstenmayer
Vorstandsvorsitzender



Mag. Thomas Obendrauf
Finanzvorstand



Ing. Heinz Moitzi
Technikvorstand

Corporate-Governance-Informationen

Die Dörflinger Privatstiftung gab am 23. September 2011 bekannt, dass sie 20.000 Stück Aktien der AT&S AG zu einem durchschnittlichen Stückpreis von EUR 8,969 gekauft hat. Damit hat sich der Anteil der Dörflinger Privatstiftung von 17,66 % auf einen Anteil von 17,74 % an der AT&S AG erhöht.

AT&S Aktienoptionen

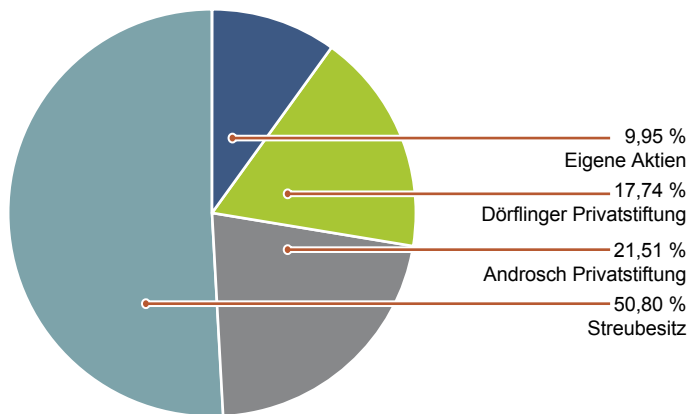
Im laufenden Halbjahr gab es keine Veränderungen der Aktienbestände unserer Führungspersonen nach § 48d Börsegesetz. Der Bestand an von den Vorständen gehaltenen Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar (Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen):

	2007	2008	2009	2010	2011	Summe
Andreas Gerstenmayer	-	-	-	40.000	40.000	80.000
Heinz Moitzi	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
Thomas Obendrauf	1.500	1.500	1.500	1.500	30.000	36.000
Ausübungspreis (EUR)	22,57	15,67	3,86	7,45	16,60	

AT&S-Aktie

Aktionärsstruktur

Per 30. 09. 2011 befanden sich 50,80 % der AT&S Aktien im Streubesitz. 21,51 % hielt die Androsch Privatstiftung, 17,74 % die Dörflinger Privatstiftung, und 9,95 % hielt AT&S selbst.



Aktienkursentwicklung im ersten Halbjahr

Die Entwicklung des Aktienkurses in den vergangenen sechs Monaten war vor allem durch drei Effekte geprägt:

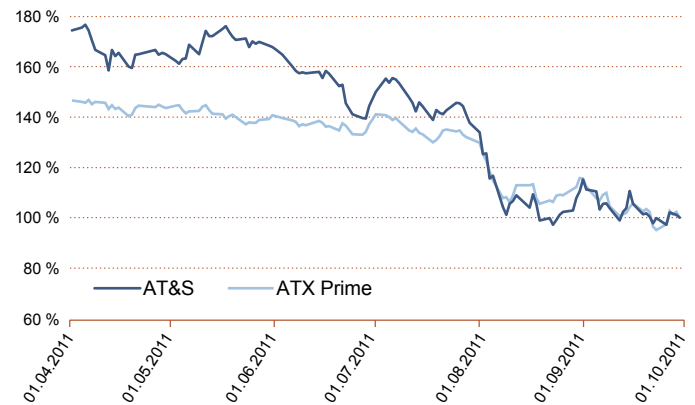
- die Abnahme der Umsätze an der Wiener Börse
- die Zuspitzung der Verschuldungskrise einiger europäischen Staaten und damit verbunden die Verschlechterung der Konjunkturaussichten für Europa
- die Entwicklung im ersten Quartal, die unter den Erwartungen lag

Nachdem die AT&S-Aktie als Zyklischer unter den Wiener Aktien gilt, hat sich dieser Stimmungswechsel an der Börse auch in unserem Aktienkursverlauf niedergeschlagen.

Derzeit wird die Aktie von sechs Analysten beobachtet, wovon fünf eine klare Kaufempfehlung aussprechen.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten wurden Ende September New York und Toronto bereist, wo wir mit ausgewählten Investoren in Kontakt traten, die nicht nur in High-Tech-Unternehmen in Asien und Amerika investieren, sondern auch in ausgewählten österreichischen Firmen vertreten sind. Wir konnten ein reges Interesse an der AT&S-Gruppe wahrnehmen.

AT&S indiziert zum ATX-Prime



Aktienkennzahlen für die ersten 6 Monate (in EUR)

in EUR	30. September 2011	30. September 2010
Gewinn/Aktie	0,60	0,82
Höchstkurs	15,90	11,83
Tiefstkurs	8,75	8,04
Ultimokurs	9,00	11,83

AT&S-Aktie

in EUR	Wiener Börse
WP-Kennnummer	969985
ISIN-Code	AT0000969985
Kürzel	ATS
Reuters RIC	ATSV.VI
Bloomberg	ATS AV
Indizes	ATX Prime, WBI SME

Finanztermine

Veröffentlichung Ergebnis 3. Quartal 2011/12	24. Jänner 2012
Veröffentlichung Jahresergebnis 2011/12	10. Mai 2012

Kontakt Investor Relations

Mag. Martin Theyer

Tel.: +43 (0)3842/200-5909

E-Mail: m.theyer@ats.net



12⁰⁰ H: 18°
L: 10°
Intermittent clouds

Call History
1 new voicemail

Appointments:
No upcoming appointments

No tasks

Profile: Normal

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in TEUR)	1. Juli bis 30. September		1. April bis 30. September	
	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	131.422	128.740	241.884	242.681
Herstellungskosten	(106.981)	(102.455)	(203.616)	(196.564)
Bruttogewinn	24.441	26.285	38.268	46.117
Vertriebskosten	(6.588)	(6.113)	(12.580)	(11.917)
Allgemeine Verwaltungskosten	(4.919)	(5.260)	(10.202)	(10.526)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.213	467	4.090	1.810
Nicht wiederkehrende Posten	-	-	-	(725)
Betriebsergebnis	15.147	15.379	19.576	24.759
Finanzierungserträge	2.385	2.438	2.657	4.200
Finanzierungsaufwendungen	(3.164)	(3.439)	(5.547)	(4.501)
Finanzergebnis	(779)	(1.001)	(2.890)	(301)
Ergebnis vor Steuern	14.368	14.378	16.686	24.458
Ertragsteuern	(2.461)	(2.842)	(2.718)	(5.356)
Konzernergebnis	11.907	11.536	13.968	19.102
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	11.851	11.542	13.986	19.145
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	56	(6)	(18)	(43)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):				
- unverwässert	0,51	0,49	0,60	0,82
- verwässert	0,51	0,49	0,60	0,81
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in tausend Stück)	23.323	23.323	23.323	23.323
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in tausend Stück)	23.373	23.463	23.373	23.463

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	1. Juli bis 30. September		1. April bis 30. September	
	2011	2010	2011	2010
Konzernergebnis	11.907	11.536	13.968	19.102
Währungsumrechnungsdifferenzen	30.940	(33.132)	27.045	(1.667)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	(8)	2	(11)	2
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(122)	30	(155)	24
Sonstiges Ergebnis	30.810	(33.100)	26.879	(1.641)
Gesamtkonzernergebnis	42.717	(21.564)	40.847	17.461
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	42.663	(21.558)	40.867	17.504
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	54	(6)	(20)	(43)

Konzernbilanz

(in TEUR)	30. September 2011	31. März 2011
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	440.371	385.510
Immaterielle Vermögenswerte	2.403	2.543
Finanzielle Vermögenswerte	96	121
Übergedekte Pensionsansprüche	624	590
Aktive latente Steuern	12.129	10.736
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.243	4.144
	463.866	403.644
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	66.008	53.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	121.107	99.899
Finanzielle Vermögenswerte	796	13.912
Laufende Ertragsteuerforderungen	337	277
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.773	4.227
	205.021	171.691
Summe Vermögenswerte	668.887	575.335
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	44.475	44.475
Sonstige Rücklagen	14.849	(12.032)
Gewinnrücklagen	202.511	197.020
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	261.835	229.463
Nicht beherrschende Anteile	(41)	353
Summe Eigenkapital	261.794	229.816
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	92.790	95.559
Rückstellungen für Personalaufwand	12.774	12.210
Sonstige Rückstellungen	11.767	11.967
Passive latente Steuern	4.763	4.238
Sonstige Verbindlichkeiten	3.725	2.109
	125.819	126.083
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	101.981	96.554
Finanzielle Verbindlichkeiten	175.358	116.427
Laufende Ertragsteuerschulden	1.847	3.757
Sonstige Rückstellungen	2.088	2.698
	281.274	219.436
Summe Schulden	407.093	345.519
Summe Eigenkapital und Schulden	668.887	575.335

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	1. April bis 30. September	
	2011	2010
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	13.968	19.102
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	28.121	23.781
Veränderung langfristiger Rückstellungen	260	(208)
Ertragsteuern	2.718	5.356
Finanzierungsaufwendungen	2.890	301
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	131	118
Auflösung von Investitionszuschüssen	(503)	(3.102)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen, saldiert	810	988
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(10.186)	(10.489)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige	(4.793)	(10.349)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.790	16.935
- Sonstige Rückstellungen	(603)	7
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	37.603	42.440
gezahlte Zinsen	(6.551)	(6.359)
erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	92	250
gezahlte Ertragsteuern	(5.024)	(4.232)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	26.120	32.099
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(62.640)	(48.795)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	72	–
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(473)	–
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(769)	(2.257)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	1.096	1.267
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(62.714)	(49.785)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	54.101	12.156
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.435	2.999
Dividendenzahlungen	(8.396)	(2.332)
Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	48.140	12.823
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	4.227	13.354
Währungsgewinne aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.000	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Halbjahresende	16.773	8.514

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2010	45.680	(1.560)	164.184	208.304	489	208.793
Konzerngesamtergebnis	–	(1.641)	19.145	17.504	(43)	17.461
Dividendenzahlung für 2009/10	–	–	(2.332)	(2.332)	–	(2.332)
Umgliederung von auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Verlusten	–	–	(43)	(43)	43	–
Stand zum 30. September 2010	45.680	(3.201)	180.954	223.433	489	223.922
Stand zum 31. März 2011	44.475	(12.032)	197.020	229.463	353	229.816
Konzerngesamtergebnis	–	26.881	13.986	40.867	(20)	40.847
Dividendenzahlung für 2010/2011	–	–	(8.396)	(8.396)	–	(8.396)
Umgliederung von auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Verlusten	–	–	–	–	–	–
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	(99)	(99)	(374)	(473)
Stand zum 30. September 2011	44.475	14.849	202.511	261.835	(41)	261.794

Segmentberichterstattung

1. April bis 30. September 2011

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	169.313	72.571	–	241.884
Innenumsatz	53	88.048	(88.101)	–
Gesamterlöse	169.366	160.619	(88.101)	241.884
bezogener Innenumsatz	(88.048)	(53)	88.101	–
Segmentnettoumsatz	81.318	160.566	–	241.884
Betriebsergebnis	12.536	9.055	(2.015)	19.576
Finanzergebnis				(2.890)
Ergebnis vor Steuern				16.686
Ertragsteuern				(2.718)
Konzernergebnis				13.968
Vermögenswerte	117.001	558.835	(6.949)	668.887
Investitionen	5.480	53.083	(10)	58.553
Abschreibungen	2.533	25.468	120	28.121
Nicht wiederkehrende Posten	–	–	–	–

1. April bis 30. September 2010

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	175.576	67.105	–	242.681
Innenumsatz	1	100.579	(100.580)	–
Gesamterlöse	175.577	167.684	(100.580)	242.681
bezogener Innenumsatz	(100.579)	(1)	100.580	–
Segmentnettoumsatz	74.998	167.683	–	242.681
Betriebsergebnis	7.269	22.467	(4.977)	24.759
Finanzergebnis				(301)
Ergebnis vor Steuern				24.458
Ertragsteuern				(5.356)
Konzernergebnis				19.102
Vermögenswerte	108.451	429.931	1.221	539.603
Investitionen	1.967	59.139	258	61.364
Abschreibungen	2.450	20.967	364	23.781
Nicht wiederkehrende Posten	–	–	(725)	(725)

Zusatzinformationen

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	1. April bis 30. September	
	2011	2010
Mobile Devices	132.147	144.372
Industrial	66.246	68.870
Automotive	43.136	28.106
Übrige	355	1.333
	241.884	242.681

Die Umsatzerlöse nach Ländern stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	1. April bis 30. September	
	2011	2010
Österreich	11.476	11.430
Deutschland	68.480	59.116
Ungarn	25.612	21.922
Sonstiges Europa	18.783	15.249
Asien	79.297	67.199
Kanada, USA, Mexiko	34.945	65.515
Übrige	3.291	2.250
	241.884	242.681

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

Allgemeine Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenbericht zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gelesen werden.

Gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31. März 2011 sind keine Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegeben.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres dieses Geschäftsjahres sind mit EUR 241,9 Mio. nahezu gleich hoch wie jene im Vergleichszeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres (EUR 242,7 Mio.). Erfreulich ist, dass der Umsatz trotz des in diesem Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres schwächeren USD-Kurses stabil gehalten werden konnte. Die Quartalsbetrachtung des 2. Quartals des laufenden Geschäftsjahres zeigt mit EUR 131,4 Mio. den höchsten Quartalsumsatz in der Geschichte des AT&S Konzerns. Im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte eine Steigerung um 19 % erzielt werden.

Die Verteilung der Produktionsmengen zwischen Europa und Asien zeigt mit 70 % in Asien zu 30 % in Europa eine ähnliche Aufteilung wie jene im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 69 % zu 31 %. Vergleicht man die ersten beiden Quartale des aktuellen Geschäftsjahres, so zeigt sich eine deutliche Verschiebung nach Asien, bedingt durch die gute Auslastung des Werkes in Shanghai in diesem Zeitraum.

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente ist eine deutliche Steigerung im Bereich Automotive zu sehen. In diesem Segment konnte eine Umsatzsteigerung von 53 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erreicht werden. Die Bereiche Mobile Devices

mit –8 % und Industrial mit –4 % mussten leichte Umsatzrückgänge verzeichnen. Besonders der Bereich Mobile Devices zeigt aber im Quartalsvergleich des aktuellen Geschäftsjahres bereits wieder eine Steigerung um 36 % im 2. Quartal im Vergleich zum 1. Quartal.

Bruttogewinn

Da nun die Ausweitung der Produktionskapazitäten in Shanghai im ersten Halbjahr dieses Geschäftsjahres praktisch abgeschlossen werden konnte, kam es zu höheren Abschreibungen für Sachanlagen und dadurch höheren Herstellungskosten verglichen mit dem ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres. Dies führte zu einem Bruttoergebnis von EUR 38,3 Mio. im Vergleich zu EUR 46,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Quartalsvergleich der ersten beiden Quartale des aktuellen Geschäftsjahres konnte das Bruttoergebnis um 77 % von EUR 13,8 Mio. auf EUR 24,4 Mio. gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die im zweiten Quartal gute Auslastung unseres Werkes in Shanghai zurückzuführen.

Nicht wiederkehrende Posten

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres sind keine Aufwendungen entstanden, die den nicht wiederkehrenden Posten zuzuordnen sind.

Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurde die Schließung des Standortes Wien beschlossen, da die Rolle des Headquarters wieder dem Sitz der Gesellschaft und Produktionsstandort Leoben-Hinterberg zugeordnet wurde. Die nicht wiederkehrenden Posten des Vorjahres umfassten daher vorwiegend Personalaufwendungen aus einem vereinbarten Sozialplan im Rahmen dieser Maßnahmenentscheidung.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis entwickelte sich analog zum Bruttoergebnis und weist eine Verringerung von EUR 24,8 Mio. im ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres auf EUR 19,6 Mio. im Vergleichszeitraum des aktuellen Geschäftsjahres auf. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten konnten im Halbjahresvergleich leichte Einsparungen verzeichnet werden. Bei den Vertriebskosten kam es zu einer leichten Erhöhung, die mit erhöhten Transportkosten zu erklären ist. Das sonstige betriebliche Ergebnis war im aktuellen Halbjahr mit EUR 4,1 Mio. höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit EUR 1,8 Mio. Diese Steigerung ist vorwiegend auf eine Forderung aus einem Schadensfall sowie positive Bewertungen aus Fremdwährungseffekten zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis in Relation zum Umsatz (EBIT-Marge) hat mit 8,1 % noch nicht ganz den Wert des ersten Halbjahres des vergangenen Geschäftsjahres (10,2 %) erreicht. Im Quartalsvergleich zeigt sich jedoch eine sehr erfreuliche Entwicklung mit einem Anstieg von 4,0 % im ersten Quartal auf 11,5 % im zweiten Quartal.

Bei Betrachtung der Segmentergebnisse vor Konsolidierung zeigt sich im Vorjahresvergleich in Europa eine deutliche Steigerung von EUR 7,2 Mio. auf EUR 12,5 Mio., wobei in Asien allerdings die geringe Auslastung im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres durch das gute zweite Quartal nicht ausgeglichen werden konnte, sodass sich in dieser Region im Vergleich zum ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres ein Rückgang von EUR 22,5 Mio. auf EUR 9,1 Mio. ergab.

Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge resultieren im Wesentlichen aus den Bewertungseffekten der Finanzierungen des Werkes in China aufgrund der Aufwertung der funktionalen Währung Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) gegenüber dem Euro im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag.

Die Finanzierungsaufwendungen beinhalten neben dem Zinsaufwand in Höhe von EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) geringfügige Aufwendungen aus Wechselkursentwicklungen.

Ertragsteuern

Die Veränderung des effektiven Steuersatzes auf Basis des Konzernergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert grundsätzlich aus den sich ändernden Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit abweichenden Steuersätzen und unterschiedlichen steuerlichen Regelungen am Konzernergebnis.

Weiters sind die Ertragsteuern wesentlich durch die Bewertung der latenten Steuern beeinflusst. Insbesondere werden für einen Großteil der entstandenen ertragsteuerlichen Verlustvorträge weiterhin keine aktiven latenten Steuern gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsumrechnungsdifferenzen

Die positive Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr (EUR 27 Mio.) ist fast ausschließlich auf die Wechselkursveränderungen der funktionalen Währungen Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) und Hongkong Dollar (HKD) gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen. Im vergangenen Geschäftsjahr hatten Wechselkursänderungen nur geringfügige Auswirkungen auf das Konzerngesamtergebnis.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 56,8 Mio. auf EUR 250,5 Mio. Insbesondere hat sich der Finanzierungsbedarf aufgrund des Ausbaus des Werkes in Shanghai sowie der ersten Investitionsphase des neuen Werkes in Chongqing, beide China, erhöht. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ist auch der Nettobestand des Working Capital von EUR 79,4 Mio. zum letzten Bilanzstichtag auf EUR 105,6 Mio. angestiegen. Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag von 84 % auf 96 %, blieb aber aufgrund der verbesserten Eigenkapitalsituation, resultierend aus dem guten Konzernergebnis sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen, trotz Investitionstätigkeiten auf gleichem Niveau wie zum Ende des ersten Quartals.

Das Konzerneigenkapital stieg aufgrund des positiven Konzernergebnisses und der positiven Wechselkurseffekte von EUR 229,8 Mio. zum letzten Bilanzstichtag auf EUR 261,8 Mio. Das Konzerngesamtergebnis weist einen positiven Wert von EUR 42,7 Mio. auf. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergaben sich keine signifikanten Wechselkurseffekte mit Bezug auf das Konzerngesamtergebnis.

Eigene Aktien

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben sowie einzuziehen. Weiters wurde

der Vorstand wieder für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Anteile auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Mitarbeiteraktioptionen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen bzw. sonstigen Vermögenswerten.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres keine weiteren eigenen Aktien erworben. Zum 30. September 2011 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag, unter Berücksichtigung der ausgeübten Aktioptionen, 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Kaufpreis von EUR 46,6 Mio.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im aktuellen Geschäftsjahr EUR 26,1 Mio. (Vorjahr EUR 32,1 Mio.). Hauptgrund für den leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist der Anstieg des Nettoumlaufvermögens, großteils bedingt durch einen Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen. Einen positiven Effekt auf den Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im aktuellen Geschäftsjahr haben die aufgrund des erfolgten Endausbaus der Werke in Shanghai und Indien höheren Abschreibungen mit EUR 28,1 Mio. im Vergleich zu EUR 23,8 Mio. im ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 62,7 Mio. Der Anstieg zum Vorjahr (EUR 49,8 Mio.) ist mit dem weiteren Kapazitätsausbau in Shanghai (China) und Indien sowie der ersten Ausbauphase des neuen Werkes in Chongqing (China) zu erklären.

Zur Finanzierung der Kapazitätsausbauten wurden weitere finanzielle Mittel aufgenommen, sodass sich ein Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 48,1 Mio. im Vergleich zu EUR 12,8 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab. Die Dividendenzahlungen wirkten sich mit EUR –8,4 Mio. im Vergleich zu EUR –2,3 Mio. im ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres aus.

Sonstige Angaben

Neues Vertriebsbüro in Taiwan

Um unsere Kunden in Taiwan besser betreuen zu können, werden wir ein Vertriebsbüro mit Standort in Taiwan eröffnen. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Gründung und wird eine 100%-Tochter der AT&S Asia Pacific Ltd. sein.

Beschlossene Dividenden

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2011 eine Dividende von EUR 0,36 pro Aktie und damit TEUR 8.396 aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2011 ausgeschüttet.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten sind im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres Honorare für Beratungsleistungen der AIC Androsch International Management Consulting GmbH in Höhe von TEUR 204 sowie der Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer in Höhe von TEUR 4 angefallen.

Leoben-Hinterberg, am 21. November 2011

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und Lage

Das abgelaufene zweite Quartal brachte für die AT&S Gruppe den höchsten bisher erzielten Quartalsumsatz. Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigt sich auch im aktuellen Wirtschaftsjahr die Saisonalität im Leiterplattengeschäft, und hier vor allem im Bereich Mobile Devices. Auch in diesem Geschäftsjahr ist ein Anstieg der Nachfrage im zweiten und dritten Quartal zu bemerken. Mit einem aktuellen Halbjahresumsatz von EUR 241,9 Mio. konnten wir das sehr gute Umsatzniveau des ersten Halbjahres im vorangegangenen Geschäftsjahr mit EUR 242,7 Mio. wieder annähernd erreichen. Bei quartalsweiser Betrachtung konnten wir eine Umsatzsteigerung um 19 % von EUR 110,5 Mio. im ersten Quartal auf EUR 131,4 Mio. im zweiten Quartal erzielen.

Generell hat sich aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die Visibilität künftiger Bedarfe reduziert. Unsere Märkte sind aber fundamental weiterhin intakt, und wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von attraktiven Wachstumsraten aus.

Bei Betrachtung der Umsätze nach Geschäftsfeldern zeigt sich nach 3 schwächeren Quartalen im Bereich Mobile Devices wieder ein sehr positiver Trend. Der Umsatz konnte im aktuellen Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 36 % von EUR 56,0 Mio. auf EUR 76,2 Mio. gesteigert werden. Der Bereich Automotive wuchs wie in den vergangenen Quartalen und liegt in diesem Halbjahr bereits über 53 % über dem Umsatz im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Bereich Industrial zeigt sich auch bei der AT&S der allgemeine Rückgang im Industriesektor, sodass in diesem Bereich im Vergleich zum ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen ist.

Durch die erfolgreiche Umsetzung der Strategie, unsere Produktion auf technologisch hochwertige Leiterplatten zu fokussieren, konnten die Quadratmeterpreise an praktisch allen unseren Produktionsstandorten angehoben werden. Die österreichischen Standorte, die sich auf Spezialaufträge und Kleinserien spezialisiert haben, tragen wesentlich zu dieser Entwicklung bei.

Unser Standort in Shanghai, ausgerichtet auf Großserien mit HDI-Technologie, war im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres nach einer Periode der Unterauslastung im ersten Quartal nun wieder gut ausgelastet. Auch die Prognose für das laufende dritte Quartal ist positiv.

Um die steigende Nachfrage unserer Kunden auch künftig bedienen zu können, soll in den nächsten Monaten ein neues Werk in Chongqing entstehen. Derzeit erfolgen die Bauarbeiten für die Produktionshalle. Die weiteren Investitionsentscheidungen erfolgen analog zur Bedarfsentwicklung unserer Kunden.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Zur Verbesserung der Fristigkeitsstruktur der Finanzierungen hat die AT&S am 18. November 2011 (Valutatag) 5%ige Teilschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von 5 Jahren im Gesamtausmaß von EUR 100 Mio. und einer Stückelung von je EUR 1.000 emittiert. Die Zulassung dieser Teilschuldverschreibungen zum geregelten Freiverkehr an der Wiener Börse wurde beantragt.

Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Im Verlauf des ersten Halbjahres des aktuellen Geschäftsjahres 2011/12 sind grundsätzlich keine nennenswerten Änderungen zu den im Konzernabschluss 2010/11 ausführlich im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ beschriebenen Risikokategorien aufgetreten.

Zur Reduktion des Liquiditätsrisikos wurden bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren langfristige Finanzierungen aufgenommen. Zusätzlich wurde nach Abschluss des aktuellen Halbjahres eine 5-jährige Anleihe im Ausmaß von EUR 100 Mio. begeben, um eine Verbesserung der Fristigkeitsstruktur zu erreichen. Weiters bestehen ausreichend kurzfristige Kreditrahmen, um das wachstumsbedingt gestiegene Working Capital abzudecken. Darüber hinaus hat der Vorstand weiterhin die Möglichkeit, aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 7. Juli 2010, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100 Mio. auszugeben und die eigenen Anteile zu veräußern.

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres konnte ein deutlich positiver operativer Cashflow erwirtschaftet werden. Auf Basis des weiterhin erwarteten positiven Nettomittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit und der umfassenden Finanzierungsmöglichkeiten ist ausreichend Liquidität gegeben, um die geplanten und weitere Investitionsvorhaben zu realisieren.

Hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten wird ebenfalls auf den detaillierten Risikobericht im Konzernanhang verwiesen. Betreffend Währungsrisiken konnten bei Konzernbetrachtung die Auswirkungen auf das operative Ergebnis dadurch weiter reduziert werden, dass neben der Abhängigkeit des Umsatzes vom US-Dollar auch die Produktionskapazitäten zum Großteil im erweiterten US-Dollar-Raum abgerufen werden. Neben den verbleibenden Auswirkungen zeigen sich Wechselkursänderungen der funktionalen Währungen gegenüber der Berichtswährung Euro vor allem ergebnisneutral im Eigenkapital.

Die Nettoverschuldung blieb im Halbjahr mit 96 % trotz weiterer Investitionstätigkeiten auf dem gleichen Niveau wie zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres. Zusätzlich zum guten Konzernergebnis führten positive Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem Anstieg des CNY und des HKD gegenüber dem EUR zu einer Stärkung des Eigenkapitals. Bei anhaltend positiver Ertragssituation und stabilen Wechselkursentwicklungen sind wir zuversichtlich, den Zielwert von 80 % mittelfristig wieder erreichen zu können.

Hinsichtlich der Chancen und Risiken aus der Entwicklung von externen Rahmenbedingungen für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 wird weiterhin von einem weltweiten Umsatzanstieg in der Leiterplattenindustrie ausgegangen. Im aktuellen Halbjahr konnten die externen und internen Wachstumserwartungen bei der AT&S nicht ganz erreicht werden, wobei sich aber im zweiten Quartal bereits eine positive Entwicklung einstellte. Das erste Quartal war noch erheblich von Projektverzögerungen geprägt, im zweiten Quartal konnte jedoch eine deutlich bessere Auslastung der Kapazitäten erzielt werden. Die weltwirtschaftliche Lage ist mittelfristig jedoch schwer einschätzbar. Wie insbesondere auch die vergangenen Jahre gezeigt haben, sind die makroökonomischen Rahmenbedingungen und Märkte laufend kritisch zu beobachten, um möglichst frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Ausblick

Der weiterhin zunehmende Einsatz von elektronischen Systemen im alltäglichen Leben, die Erhöhung der Durchdringungsraten von Kommunikationsanwendungen und die zunehmende Funktionalität bei den mobilen Endgeräten werden zu einer starken Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten führen. Aufgrund der Konzentration der AT&S auf diesen hochwertigen Bereich erwartet das Management, dass die AT&S überdurchschnittlich von diesen Entwicklungen profitieren wird.

Auf Basis aktueller Markt- und Kundeninformationen kann die zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres veröffentlichte Vorschau beibehalten werden. Die Visibilität der Bedarfe hat sich allerdings aufgrund der momentanen weltwirtschaftlichen Entwicklungen reduziert, wodurch quartalsweise Prognosen erschwert werden. Der Markt ist fundamental weiterhin intakt und zeigt mittel- bis langfristig attraktive Wachstumsraten. Wesentlich für AT&S ist, dass das Verbraucherverhalten auf dem heutigen Niveau bleibt, die Wechselkursdifferenzen nicht weiter zunehmen und sich die Konjunktur in Europa und Amerika nicht abschwächt. Kurzfristig wird auch viel vom anstehenden Weihnachtsgeschäft abhängen.

Um das erhöhte Wachstum in den Geschäftsfeldern der AT&S ausreichend bedienen zu können, werden die Produktionskapazitäten im Konzern weiter ausgebaut. Aus derzeitiger Sicht werden je nach Bau- bzw. Installationsfortschritt für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 Investitionen von rund EUR 130 Mio. erwartet. Der Großteil der Investitionen betrifft den Ausbau des Standortes in Shanghai sowie die Errichtung (Gebäude und Infrastruktur) des neuen Standortes in Chongqing, beide in China.

Eine im Vergleich zum ersten Quartal höhere Auslastung und die daraus resultierende bessere Ausnutzung der Produktionskapazitäten wird sich auch positiv auf das erwartete Betriebsergebnis auswirken, und so erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2011/12 eine EBIT-Marge von über 9 %.

Leoben-Hinterberg, am 21. November 2011

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.
Mag. Thomas Obendrauf, e.h.
Ing. Heinz Moitzi e.h.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 21. November 2011

Der Vorstand



DI (FH) Andreas Gerstenmayer
Vorstandsvorsitzender



Mag. Thomas Obendrauf
Finanzvorstand



Ing. Heinz Moitzi
Technikvorstand

Impressum/Kontakt

Kontakt

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
Tel.: +43 (0)3842/200-0
Fax: +43 (0)3842/200-216

Public Relations und

Investor Relations

Mag. Martin Theyer
Tel.: +43 (0)3842/200-5909
E-Mail: m.theyer@ats.net

Redaktion

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring
Mag.^a (FH) Christina Schuller
Mag. Martin Theyer
Mag. Michael Dunst
Mag.^a Sonja Kellner/Zenker & Co Public Relations

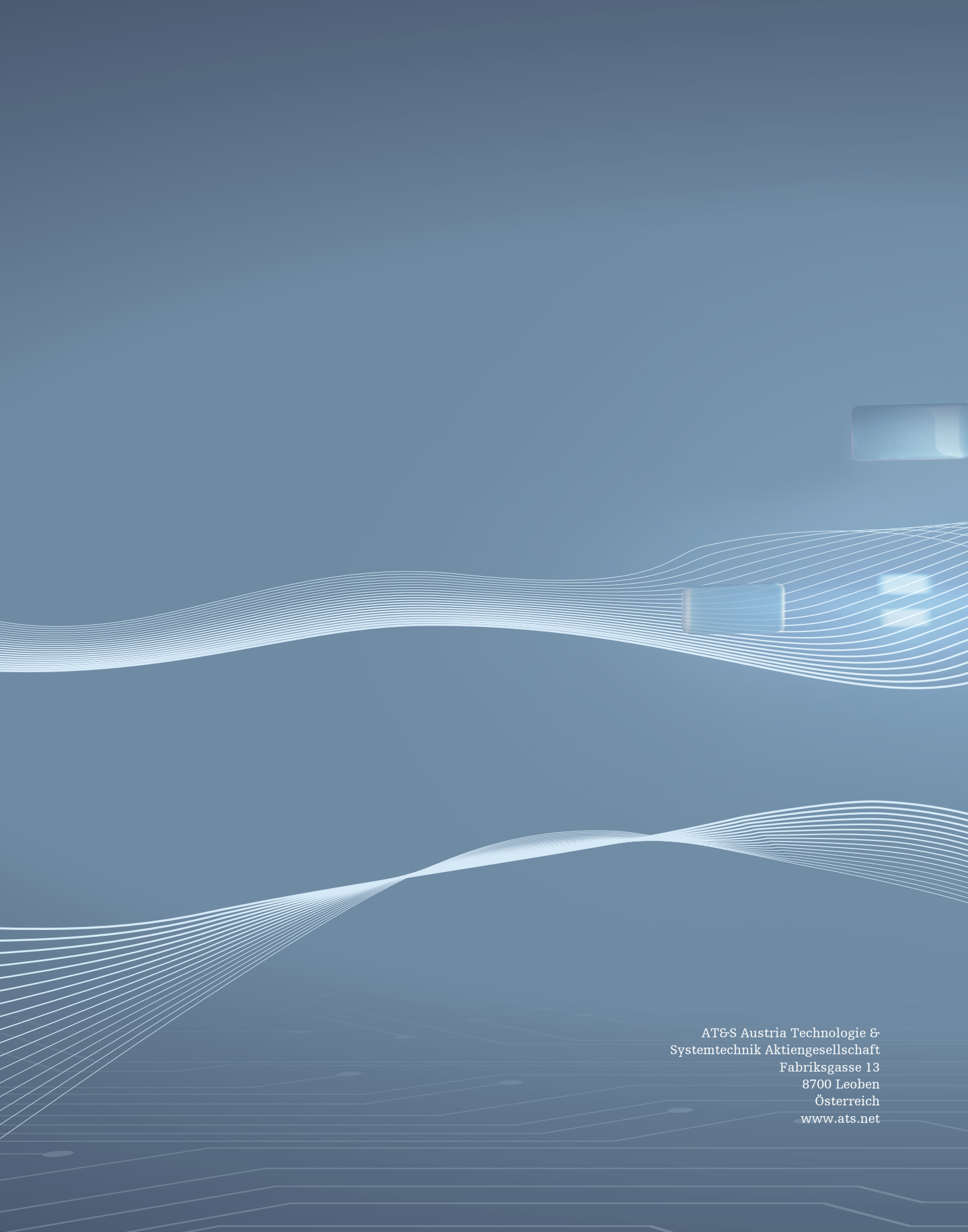
Herausgeber und für

den Inhalt verantwortlich

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

Design

Agentur DMP
Digital Motion Picture
Datenverarbeitungs GmbH
www.agentur-dmp.at



AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
www.ats.net